



Pressemitteilung

von **Martina Bunge**

12.12.2011

Bundesregierungen lassen sozial Benachteiligte sterben

„Man muss es einmal so drastisch ausdrücken: Die Sozial-, Bildungs-, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik unter Rot-Grün, Schwarz-Rot und Schwarz-Gelb verursacht den frühen Tod sozial benachteiligter Menschen.“ stellt Martina Bunge zu den Ergebnissen der Großen Anfrage der Linksfraktion zur Rente ab 67 fest.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter

„Menschen mit niedrigen Einkommen sterben heute jünger als vor 10 Jahren. Während die Menschen in Deutschland im Durchschnitt länger leben, wird ein Teil der Bevölkerung abgehängt. Das ist einem der reichsten Länder der Welt absolut unwürdig. DIE LINKE fordert daher endlich eine Trendwende zum Guten, um die Chancengleichheit auf gleiche Lebensbedingungen und Gesundheit zu erhöhen. Zum einen muss die soziale Ungleichheit verringert anstatt weiter vergrößert werden. Zum anderen brauchen wir endlich einen Paradigmenwechsel hin zu Gesundheitsförderung und Prävention als tragendem Bestandteil des Gesundheitssystems und jeder Politik. Schwarz-Gelb macht weder das eine noch das andere. Durch die komplette Verweigerungshaltung gegenüber einem dringend notwendigen Präventionsgesetz und einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik macht sich diese Regierung mitschuldig am Leid und frühzeitigem Tod besonders der sozial benachteiligten Menschen in Deutschland.“

Quelle: <http://www.linksfraktion.de/pressemitteilungen/bundesregierungen-lassen-sozial-benachteiligte-sterben/>